

Eden Hotel
schönstes Hotel Wiesbadens

Wilhelmstr. 10 **METROPOLE** Wilhelmstr. 10
Jeden Mittwoch · Samstag · Sonntag
Tanz-Reunion

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpf. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u.
RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 18.

Samstag, 18. Januar 1930.

64. Jahrgang.

1. Maskenball im Kurhaus. Heute Samstag.



Prachtvoll ist Prinz Karnevals neue Residenz
ausgestattet, die im Kurhause bei dem heute
Samstag stattfindenden Maskenball zum ersten Male
in Erscheinung treten wird. Die besten Künstler des
Platzes haben sie geschaffen. Der köstlichste aller
Baustoffe „schimmerndes Cellophan“ bricht sich in
tausend blinkenden Reflexen. Unter majestätischer
Kuppel strahlt wie ein riesiger Edelstein die Sonne
Narhalls und gleissende Wolkenbänke cellophan-
tastisch aufgetürmt, leuchten über paradiesischen
Gärten, deren lauschige Winkel zu dionysischen
Freuden einladen. Der Ball beginnt um 20 Uhr in
allen Räumen.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

— **Konzert.** Der Lieder- und Arien-Abend von
Elsbeth Krempel (Koloratursopran) findet Montag
20 Uhr im Kasino statt. Die Begleitung der Gesänge
hat Hans Göbel übernommen.

— **Einen Arien- und Lieder-Abend** gibt Augusto
Garavello am Montag, den 27. Januar, im Kasino.

Garavello war an der Scala-Mailand, Regio-Parma,
Theatro Constanzi-Rom, Fancarlo-Neapel, und ist
jetzt an der Staatsoper-Berlin. Nächste Saison ist
er von der Metropolitan Opera für deutsche und
italienische Rollen in Aussicht genommen. Karten-
vorausbestellungen nimmt schon jetzt die Konzert-
direktion Wolff, Friedrichstrasse 39 I, entgegen.

— **Staatstheater.** Wegen Erkrankung des Herrn
Laholm gelangt morgen Sonntag in Stammreihe A
nicht „Rienzi“ sondern „Der Rosenkavalier“ zur
Aufführung. (Anfang 18 Uhr, Ende etwa 21.30 Uhr.)
Die bereits gelösten Karten behalten auch für diese
Vorstellung ihre Gültigkeit.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Bekannte Gäste.** Hier sind eingetroffen: Prinz
Joachim Albrecht von Preussen in den „Vier Jahres-
zeiten“, Baron und Baronin von Blonay aus Leipzig
im Hotel Kranz.

— **Der Rosenmontagszug** in Mainz wird die
Parole tragen: „Die Welt im Narrenspiegel“.

— **Der Deutsche Reklameverband** e. V., Orts-
gruppe Wiesbaden-Mainz, hielt seine Jahreshaupt-
versammlung ab. In den Vorstand wurden gewählt
bzw. wiedergewählt: die Herren Paul Heuzeroth
(Wiesbaden), Werbeberater D. R. V., 1. Vorsitzender;
Metges (Mainz) 2. Vorsitzender; Igelsbach (Mainz)
Schriftführer; Forster (Wiesbaden) 2. Schriftführer;
Blum (Wiesbaden), Werbeleiter, 1. Rechner; Prigge
(Wiesbaden) 2. Rechner.

— **Film-Palast.** Tausende besuchten die Vor-
führungen des ersten deutschen Sprach-, Gesang-
und Musikfilms „Dich hab ich geliebt“ mit Mady
Christian und Walter Jankuhn. Wegen dieses
ausserordentlichen Erfolges läuft der Film noch
heute Samstag und in einer Sondervorstellung
morgen Sonntag 11.30 Uhr. Immer wieder wird
seitens der Besucher betont, dass der Gesang der
Mady Christians und Walter Jankuhns ganz hervor-
ragend sei und dass die Sprechszenen der genannten
(Fortsetzung Seite 2.)

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Samstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen.

(Programm siehe Seite 2.)

Kurhaus: Ab 20 Uhr Maskenball.

Theater: Gr. Haus: 19.30 Uhr: „Der Barbier von Sevilla“.
Kl. Haus: 19.30 Uhr: „Vater sein dagegen sehr“.

(Programme umseitig.)
Ausstellungen: Nass. Kunstverein, Neues Museum 10—13
und 14 1/2—16 1/2 Uhr, Sonntags 10—13 Uhr, Montags ge-
schlossen, Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Taubus-
strasse), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertums-
museum. — Naturhistorisches Museum.

Kinos: Film-Palast — Thaliatheater — Ufa-Palast.

Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich
Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Omnibus-
linie 1, Drahtseilbahn ab Endstation der Linie 1
— Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eiserner
Hand (Eisenbahnstation) — Burgruine Sonnenberg
Omnibuslinie 2. — Warturm (Bierstadter Höhe,
Strassenbahnlinie 7) — Schlaferskopf (Kaiser-Wilhelm-
Turm, Bahnstat. Chausseehaus). — Jagdschloss Platte,
500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung
siehe Seite 2.

Schloss-Besichtigung: 10—16 Uhr.

Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30 bis 22.30 täglich. — In
den Cafés.

Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). All-
abendlich 20.15 Uhr.

Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.
Tanz-Tee: Palast-Hotel Sonntags 16.30 Uhr. — Parkkabarett
täglich 17 Uhr. — „Vier Jahreszeiten“ Mittwoch und
Freitag ab 16.30 Uhr.

Abends wird getanzt: Hotel „Vier Jahreszeiten“ jeden
Montag 21.30 Uhr Hausball. Boccaccio und Park-
Diele jeden Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag
und Sonntag) — Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag,
Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Hotel Metropole
21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Winzer-
stube „Zum Weinbauer“ (Kranzplatz) täglich. —
Tanus-Tanzpalais. — Tangostuben im Berliner Café
von 4 Uhr bis 4 Uhr nachts.

Das Wetter: Bei nach Süden zurückgehenden Winden
wieder stärkere Bewölkungszunahme, erneut auf-
kommende Niederschlagsneigung, milder.

Die arabische Märchenwelt.

Von Waldemar Bonsels^{*)}.

Zu den unzerstörbaren Geistesdokumenten der
Menschheitsgeschichte gehören die Märchen von
Tausendundeiner Nacht, deren Wesen und Leben
mir nach zurückliegender Orientfahrt neu lebendig
geworden ist. Es ist kaum glaubhaft, dass diese in
geistiger und sinnlicher Macht leuchtenden Symbole
menschlichen Tuns, Erleidens, Entzückens und
Liebens fast ein halbes Jahrhundert lang in ge-
kürzten, verfälschten und tendenziösen Auswahlen
und Ausgaben in die Kinderstuben der europäischen
Kulturwelt verbannt waren. Der strahlende Eros,
der wie ein farbiger Stern des Ostens über dem
Prunk dieser Weisheit und Schönheit schwebt,
erlosch hinter dem Gewölk der Zeitvorurteile, der
Enge und der kleinen ethischen Maximen einer
ängstlichen und benommenen Epoche. Mir liegt noch
eine prächtige Ausgabe aus dem Jahre 1825 in
sechzehn Bänden vor, sorgfältig gedruckt, ehr-
würdig ausgestattet und läppisch kommentiert, in
der alles vermieden, vertuscht oder gestrichen
worden ist, das den erotischen Sinn, den Glanz des
Liebeszaubers auch nur streift. Die Übersetzer,
denen angeblich eine tunesische Handschrift vor-
gelegt hat, nennen die abweichenden Fassungen

^{*)} Der Dichter gibt im Kurhaus am Montag
den 27. Januar einen eigenen Abend.

„ausschweifende ägyptische Überarbeitungen“ und
verkennen in ihrer wohlmeinenden Korrektur den
Himmelsschein der Freiheit und die freie Schönheit
der Natur des ganzen Werks, wie überhaupt der
Zeit, Art und Sitte des Morgenlandes.

Richtig ist, dass das grosse uralte Werk schon
im Osten vielfach überarbeitet, fortgesetzt und nach-
geahmt worden ist, aber sicher nicht nach engst-
lichen Tendenzen einer pedantischen und prüden
Lebensauffassung. Sein Ursprung ist Indien und
Arabien, das Bild seines Wandels in der Geschichte
schwankend, es gibt ausser arabischen Hand-
schriften tunesische und vielerlei gleichaltrige in
morgenländischen Sprachen; die beste und voll-
ständigste ist die Pariser Handschrift und ihre Über-
setzung, deren sich schon Voss, der Deutsche
Homers, bei einzelnen Märchen bediente, die er
herausgab. Aus der Geschichte der europäischen
Übersetzungen sind der Franzose Galland, sein
Nachfolger auf dem arabischen Lehrstuhl in Paris,
Caussin de Perceval, sowie Jonathan Scott in Eng-
land und v. Hammer in Deutschland zu nennen,
aber es ist nicht Aufgabe dieser Zeilen, Daten der
Historie dieses Werkes zu geben, noch die Über-
setzungen selbst zu vergleichen oder einzuschätzen,
sondern nur ein Wort erneuernder Bewunderung
und alter Liebe soll gesagt und ein Wink für einen
Weg der Betrachtung gegeben werden, um den Sinn
dieser unsterblichen Gebilde der kühnsten und
buntesten Phantasie aus der Dämmerung ihrer be-
schränkten Einschätzung zu heben, die sicher nicht

auf alle, wohl aber auf die Vorstellung der Menge
herabgesunken ist.

Auch die verkürzten oder entstellten Über-
setzungen, die bekannt geworden sind, haben das
Wesen dieser Wunderwelt nicht verwischen können,
und der Reichtum der Sagen, Legenden und
Märchen, die aus allen Gebieten der östlichen
Heimat des Menschengeschlechts in Arabien zu-
sammengeflossen sind, ist allgemein bekannt. Aber
der Farbenprunk der blühenden Phantasie und die
Schönheit der Bildung werden von zwei heimlichen
Lichtern überglänzt, die oft empfunden, aber selten
genannt worden sind, es sind dies: die Grossmut des
arabischen Menschen und das Wunder, dass der
unerhörteste Despotismus niemals den Geist erstickt,
niemals das Herz verdirbt. Es ist wahrlich ein
Wunder, der Verständnis- und Erlebenswelt des
heutigen Europäers schwer fassbar und nur im
Lichtbereich des echten Märchens wahrhaft glaub-
bar, nur in der Weite des freien Gemüts erlebbar.
Die Grossmut dieser Menschen, der heilige Verlass
auf die Hochherzigkeit, lässt die Schrecken auch
der furchtbarsten Grausamkeit nur als ihren Gegen-
pol in jenen weiten Gefilden des Gemüts erscheinen,
in deren Triften und Weiden, Höllen und Himmeln
sich das selig-unselige Schauspiel der Menschheit
bunt und fern vollzieht, unrichtig und doch wahr.

In der Gegenüberstellung der beiden letzten
Worte und Begriffe sehe ich den Zusammenhang, in
dem wir Heutigen voll erneuten Verständnisses vor
(Fortsetzung Seite 2.)

Hamburger & Weyl

Marktstrasse — Ecke Neugasse

Telefon 27526

MODERNES SPEZIALHAUS

für Wäsche-Ausstattungen
Zeitgemäße Unterzeuge für Damen und Herren
Erstlings-Wäsche und Bekleidung
Betten und Kinderwagen

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, den 18. Januar 1930.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle

Früh-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Delson

Leitung: Jul Delson

Vortragsfolge:

1. Karnevalsbotschafter, Walzer . . . Strauss
2. Fest-Ouverture . . . Lortzing
3. Der Lenz, Lied . . . Hildach
4. Entr'acte — Gavotte . . . Gillet
5. Streiflichter, Potpourri . . . Morena

16 Uhr:

Kein Konzert

Ab 20 Uhr in sämtlichen Räumen:

I. Grosser Maskenball

Karnevalistische Dekoration

5 Jazz-Kapellen

Anzug: Maskenkostüm oder Gesellschaftstoilette (Herren Frack oder Smoking mit karnevalistischem Abzeichen)

Eintrittspreis: 5.50 Mk;

für Dauerkarteneinhaber: 3.50 Mk. (einschl. Wiesb. Nothilfe)

(Die Lesezimmer werden an diesem Tage um 20 Uhr geschlossen).

Sonntag, den 19. Januar:

11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16 und 20 Uhr: Konzert.

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Samstag, den 18. Januar 1930.

23. Vorstellung. 14. Vorstellung. Stammreihe F.
In neuer Inszenierung und neuer Einstudierung:

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper in 2 Aufzügen nach Beaumarchais von Cesare

Sterbini.

Musik von G. Rossini.

Personen:

Graf Almaviva Josef Moseler
Doktor Bartolo Gottlieb Zeithammer
Rosine, sein Mündel Hansy Book
Figaro, Barbier Carl Schmitt-Walter
Basilio, Musiklehrer Heiner Holzlin
Fiorillo, Diener Almavivas Heiner Schorn
Marzelline, Haushälterin Bartolos Lilly Haas
Ein Offizier Fritz Meckler
Ein Wachtmeister Heinrich Weyrauch

Soldaten, Musikanten.

Einlage im 2. Akt:

„Schattentanz“ aus „Dinorah“ von Meyerbeer, gesungen von

Hansy Book.

Musikalische Leitung: Ernst Zulauf.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende etwa 22 Uhr.

Sonntag, den 19. Januar, Stammreihe A:

Der Rosenkavalier. Anfang 18 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Samstag, den 18. Januar 1930.

17. Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten.

Vater sein dagegen sehr!

Komödie in 3 Akten (7 Bildern) von E. C. Carpenter.

Für die deutsche Bühne bearbeitet von Sil-Vara.

Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Personen:

Sir Basil Winterton Bernhard Herrmann
John Ashley Kurt Sellner
Dr. Francis Keating Paul Wiegner
Kate Trent Thila Hummer
Georg Trent, ihr Sohn Paul Breitkopf
Bianca Credaro Marga Kuhl
Maria Credaro Herta Genzmer
Tony Kratochwill Olly Heidenreich
Karl Winter Zdenko Zirn
Larkin, der Kammerdiener Sir Basil's Bogislav v. Heyde
Jennie, Stubenmädchen bei Sir Basil Marianne Elms
Hortense, Zofe Doris Voß
Roberts Edmund Kossel
Das erste Bild spielt auf dem Gut von Sir Basil, das zweite
Bild in Manchester, das dritte Bild in Florenz, das vierte Bild
Wien, das sechste und siebente Bild wieder bei Sir Basil.
Zwischen dem 1. und 2. Akt liegen 4 Wochen, zwischen dem
2. und 3. Akt 3 Monate, zwischen dem 6. und 7. Bild
24 Stunden.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende etwa 22 Uhr.

Sonntag, den 19. Januar, bei aufgeh. Stammkarten:

Der fröhliche Weinberg. Anfang 20 Uhr.

Auto-Ausflüge

in die reizvolle Umgeb. Wiesbadens mit Kur-Autobussen

Ziel der Fahrt	Fahrtpreis Mk	Abfahrt Kurhaus	Rückfahrt Kurhaus
Samstag: Rüdesheim, über Schlangenbad, Rheingau	4.50	14.00	17.30

Täglich: Rund um Wiesbaden, Wochen- tags Besichtigung der Sekt- kellerei Henckell & Co.	2.50	10.00	12.30
Stadtrundfahrt mit Schlossbesichtigung	2.50	14.00	17.00

Belegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten-Ver-
kauf“ Kolonnade-Wilhelmstr., Tel. 250 01 und Direkt-
250 00, Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich
Wilhelmstr. 56, Tel. 258 65, sowie bei: Born & Schottel-
fels, Kaiser-Friedrich-Platz 3, Tel. 255 80 und 255 81
Thos, Cook & Son, Wilhelmstr. 42, Tel. 289 22
Hamburg-Amerika-Linie, Kranzplatz 5, Tel.
254 04 u. 254 05; L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-
Platz 2, Tel. 272 42; J. Schottensfeld & Co., Theater-
Kolonnade 29/31 u. 33/35, Tel. 272 24.

Fernruf 20600

Wilhelmstrasse 11 / Alleeseite

gegenüber der Disconto-Gesellschaft

Immobilien
Hypotheken
Vermietungen
Bauplätze

Eulitz & Koch

Inh. Arthur Eulitz & Theo Koch-Ruthe

gegenüber der Disconto-Gesellschaft

Auto- u. Pferdewagen

offene und geschlossene Wagen

alleinige Telefonzentrale
für alle Halteplätze
Tag- u. Nachtbetrieb

Sammelnummer
59966

Künstler, sowie auch von Hans Stüwe und Sophie
Fagay jederzeit klar verständlich ist. Es empfiehlt
sich der Besuch der Nachmittagsvorstellungen zu
den ermäßigten Preisen.

Reise und Verkehr.

rdv. Neue Speisewagen in Bau. Wie wir von
der „Mitropa“ erfahren, ist zur Zeit eine Anzahl
neuer Speisewagen in Bau, die zum Sommerfahrplan
in Betrieb genommen werden sollen. Es handelt
sich um Wagen modernsten Typs, in Stahl-
konstruktion. Der Innenraum dieser neuen Speise-
wagen ist ganz in Holz getäfelt. Für die Bewirt-

schaffung wird sich die bessere Anordnung der Wirt-
schaftsräume vorteilhaft auswirken.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— Autotouristik in Zahlen. In den monatlichen
Mitteilungen des Bundes Deutscher Verkehrsvereine
werden interessante statistische Angaben über den
Umfang der internationalen Autotouristik gemacht,
die von Jahr zu Jahr eine Steigerung erfährt. So
sind nach amtlichen Zählungen in der Zeit vom
1. Juli 1928 bis zum 30. Juni 1929 insgesamt 76 325
im Ausland beheimatete Kraftfahrzeuge bei den
Grenzüberschreitungen gezählt worden. Die Haupt-

reisemonate waren Juli und August. Interessant ist
dabei, dass Holland das Hauptkontingent der
Touristen stellt, es folgen dann die Schweiz, die
Tschechoslowakei, Frankreich und Italien.

— Die neue „Woche“. Welch eine sonderbare
Welt für sich ist die Berliner Insektenbörse! Was
gibt es da für Menschen zu sehen, und vor allem
was für Insekten von nie geahnter Form und Farben-
pracht! Möchten sie so etwas nicht auch mal sehen?
Dann kaufen sie sich Heft 3 der „Woche“, in dem
dieses Thema neben vielen anderen mit vorzüglichen
Bildern behandelt ist.

diesem Märchenwerk des Altertums stehen. Es ist
uns nach der schalen und leeren Zeit des Naturalis-
mus, die auch Tausendundeine Nacht verkannte und
unterschätzte, heute aufs neue deutlich geworden,
dass in der Kunst die äusserliche Wahrscheinlichkeit
und die innere Wahrheit so gut wie nichts mitein-
ander zu tun haben. Die äusserliche Wahr-
scheinlichkeit der Vorgänge gibt an sich keinerlei Gewähr
für das Erlebnis jener inneren Wahrheit, die ein
Gebilde des Menschengestes, im Verein mit der
Schönheit, zu einem Kunstwerk erhebt.

Geister und Dämonen, Zauberer und Wunder-
tiere entsteigen den Phantasiebereichen dieser Er-
zählerkunst nicht anders als Hexen und Kobolde
den ältesten Märchen der deutschen Vergangenheit
und, um ein Beispiel zu nennen, das bezeichnet und
überzeugt: die äusserliche Tatsache, dass eine Gross-
mutter mit Haut und Haar, mit Brille und Kopftuch
eine Weile im Bauch eines Wolfes zubringt, um
später froh und glücklich ihr Dasein fortzusetzen,
ist genau so unwahrscheinlich, wie andererseits
diese scheinbare Willkür der Erfindung die innere
Wahrheit und Schönheit des Märchens nicht im ge-
ringsten beeinträchtigt.

Das ist nun das Wunderbare im inneren
Phantasiegefüge der morgenländischen Märchen-
welt, dass Erfindung und Lüge, Einfall und Über-
treibung, Hexerei und Willkür durch die innere

Wahrhaftigkeit der Erlebniskraft, durch die Weite
und Freiheit des schauenden Gemüts zum Sinnbild,
zum Symbol des Menschlichen werden. Es ist die
Weisheit und Erkenntnisfülle, die heimlich waltende
hohe Güte der Einsicht, die über Spiel und Schau-
spiel die Willkür der Zauberei in das Lichtbereich
der Magie erhebt. Wer aus gesichertem Gemüt, von
unverfälschter Herzenswärme aus das Wesen der
Welt und das Wesen des Menschen erschaut, ge-
winnt alle Freiheit für die Verwandlung und Ver-
wendung der Dinge der Erscheinungswelt. Genau
so sicher wie, umgekehrt, das zur Schau der Einheit
unbegabte Talent immer nur willkürliche Einfälle
häufen wird, die zu nichtigem Scherbenwerk zu-
sammensinken. So entstand und entsteht die üble
und trostlose Fülle all jener ungereimten Märchen-
sudeleien, die, von den Erwachsenen belächelt, die
Kinderwelt verwirren und verderben und unter das
Wort fallen, das der Volksmund so deutlich mit dem
Begriff „Fauler Zauber“ geprägt hat.

Gautiers Vorrede zur ersten europäischen Aus-
gabe von Tausendundeiner Nacht enthält einen
wundervollen Absatz über das ewige Werk:

„Es ist merkwürdig, dass überall die ersten
Denkmale der aufkeimenden Literatur Werke der-
selben Art sind, denen nur die Eigentümlichkeit des
Volkes und des Himmelsstrichs, unter welchem sie
verfasst worden, aufgedrückt ist. So haben im

Norden alle Schöpfungen der Einbildungskraft
etwas Finsteres und Wildes; die Barden kennen
keine anderen Geister, als die Seelen der Krieger,
die auf den Wolken schweben und im Nebel durch
die Nacht gleiten, um den einen ihren nahen Tod
zu verkünden und die anderen zum Kampf und Sieg
zu ermutigen. Griechenland gründete seine be-
wunderungswürdige Mythologie auf die Trümmern
der Mythologie mehrerer Völker des Morgenlandes.
Aber im Morgenlande selber zeigt sich die Kindheit
des Menschengeschlechts in all ihrer Anmut und
Ursprünglichkeit. Man würde hier vergebens diese
schwermütigen Farben des Nordens suchen, oder
diese ernsten und tiefen Anklänge, welche bei den
Griechen oft aus den reizenden Gemälden hervor-
springen. In Tausendundeiner Nacht sieht man, dass
die Einbildungskraft sich nur in Tätigkeit gesetzt
hat, um sich selber Vergnügen zu schaffen, und es
ist nur zufällig, wenn sie manchmal auch Lehren
gibt. Diese Peris, diese Geister, welche sie hervor-
gebracht hat, streuen überall Perlen, Gold und
Diamanten aus; sie errichten in einem Augenblick
prächtige Paläste; sie liefern ihren Günstlingen be-
zaubernde Huris; sie überhäufen sie, mit einem Wort,
mit allen Freuden, ohne dass sie sich Mühe darun-
ter geben dürfen. Der Morgenländer verlangt ein
leichtes und vollständiges Glück, er will es ohne
Umwölkung, wie die Sonne, welche ihm leuchtet.

Tag
Nach den
* vor de

(Nachdruc

*Abt. H.

Albert, C.

Altman.

*Komtesse

*Baruch, J.

Bauerfeind.

Behrend, E.

*Benningh

*von Berch

Bimler, A.

*Blondino,

Bock, B. F.

*Boese, F.

*Bohmann,

Bonnist, L.

*Breuning.

*Cronenberg

*Damsier, O.

*Deetjen, R.

*Deltow, O.

*Dienemann

*Dietsch, G.

*Dreher, M.

*Eichmann,

*Einstein, T.

*Enners, M.

Falk, O. H.

die Fellend

*Feder, G.

*Fischer, J.

*Flögerhöffe

*Frenzel, W.

*Friedmann,

*Fröhlich, V.

Kreuzling

*Fröhlich, V.

*von Frowel

Königswi

*Fussmann,

*Gans, E. I.

*Gerngrac, I.

Bäder

Brunnenkuren

Pension e

Langgasse

Hau

Neuberg

3 Minuten

Diet-Küch

AMTLIC

Städtische K

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 17. Januar 1930.
* vor dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet
(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

A.

*Abt, H., Fr. m. Tocht., Krefeld
Schwarzer Bock
Albert, C., Hr. Dr., Düsseldorf Kaiserhof
Altmann, I., Hr., Berlin Schwarzer Bock

B.

*Komtesse de Barthe, I., London
Hotel Nassau
*Baruch, J., Hr., Berlin Neuer Adler
Baerfeind, Chr., Fr., Bad Salzschlirf
Goldenes Kreuz

Behrend, H., Hr., Stettin Schwarzer Bock
*Benninghofen, M., Hr., Ohligs (Rheinl.),
Kaiserbad

*von Berchau, A., Hr. m. Fr., Augsburg
Hansa-Hotel

Bimler, A., Hr. m. Fr., Rolandseck, Domhotel
*Biondino, K., Fr. Postdir., Limburg a. L.,
Kaiserbad

Bock, B., Fr., Hamburg, Sanatorium Nerotal
*Boese, F., Hr., Oberg., Ratingen
Hansa-Hotel

*Bohmann, W., Hr., Lengenfeld
Grüner Wald

Bonnist, L., Hr., Antwerpen, Sanat. Nerotal
*Breuning, W., Hr., Stuttgart, Grün. Wald

C.

*Cronenberg, I., Fr., Friedberg, Evang. Hospiz

D.

*Dahler, O., Hr., Langenthal, Central-Hotel
Dechjen, R., Hr., Berlin Quisisana

*Deltow, O., Hr., Gotha Grüner Wald
*Dienemann, C., Hr., Düsseldorf
Grüner Wald

*Dietsch, G., Hr. m. Fr., Berlin-Spandau
Weisse Lilien

*Dreher, M., Hr., Eisenbahnsp., Köln
Neuer Adler

E.

Edelhoff, W., Hr. Rent. m. Fr.,
Königswinter Englischer Hof

*Eibel, H., Hr., Oberlahnstein, Hansa-Hotel
*Eichhorn, E., Hr., Eutingen
Zur Stadt Biebrich

*Eichmann, J., Hr., Bottrop Taunus-Hotel
*Einstein, Th., Hr., München Metropole

*Enners, M., Hr., Homburg (Saar)
Evang. Hospiz II

F.

Falk, O., Hr. Dr. m. Fr., Herdecke Rose

*de Fellond-Schuster, M., Fr., Tiensuy
Metropole

*Feder, G., Hr., München Central-Hotel
*Fischer, J., Hr., Worms Grüner Wald

*Flügerhöfer, E., Hr., Remscheid
Central-Hotel

*Frenzel, W., Hr., Bremen Grüner Wald
*Friedmann, A., Hr., Koblenz Rose

*Fröhlich, W., Hr., Schriftsteller,
Kreuzlingen Hotel Vogel

*Fröhlich, W., Hr., Kreuzlingen
Taunus-Hotel

*von Frowein, E., Hr. Major a. D.,
Königswinter Hansa-Hotel

*Fussmann, K., Hr. Prok., Köln
Hotel Reichspost-Reichshof

G.

*Gans, E., Hr., Köln Hansa-Hotel

*Gergrae, E., Hr., Köln, Z. Stadt Biebrich

Glück, W., Hr. Dr., Kleinengstingen
Grüner Wald

*Glück, E., Hr., Essen Pfälzer Hof

*Goldberg-Huiske, S. H., Hr., Rotterdam
Hotel Nassau

Goldstein, Cl., Fr., Berlin Kölnischer Hof

Gottschalk, R., Hr., Immenau
Zur Stadt Biebrich

Gräf, Ph., Hr. Juwelier m. Fr., Idar
Goldenes Kreuz

*Grünfeld, E., Hr., Berlin Grüner Wald

(Grütering, H. B., Hr., Schernbeck, Domhotel)

H.

*Haas, W., Hr., Nürnberg, Zur Stadt Ems

*Habich, W., Hr., Lahr Grüner Wald

Hassloch, J., Hr., Mörs Zum Römer

Heinen, F., Hr., Köln Evang. Hospiz

Heller, F., Hr., Baumeister, Breitung
Kaiserbad

*Helfenstein, T., Hr., Berlin Grüner Wald

Herrmanns, D., Fr., Nürnberg Römerbad

Hesse, T., Fr., Friedrichsroda
Schwarzer Bock

Himmel, Hr. Reg.- u. Vet.-Rat Dr., Dresden
Hotel Viktoria

*Hirsch, K., Hr. Dr., Kreuzlingen Rose

*Hirsch, L., Hr. Bezirksdir., Magdeburg
Englischer Hof

*Höhn, H., Hr., Bürgermeister Dr., Weilburg
Hotel Reichspost-Reichshof

Hörst, W., Hr., Regierungsrat Dr. m. Fr.,
Karlsruhe Pension Humboldt

J.

*Jugendfeld, F., Hr., Essen, Schwarzer Bock

K.

*Kahle, P., Hr., Oberg., Düsseldorf
Hansa-Hotel

*Kahn, J., Hr., Paris Grüner Wald

*Kahofen, J., Hr. Dir. m. Begl.,
San Francisco Hotel Berg

*Kaul, H., Hr., Remscheid Grüner Wald

*Kellner, H., Hr., Hamburg Grüner Wald

Kersten, E., Hr., Rittergutsbes., Ketzur
Goldenes Kreuz

*Kettenbach, Ph., Hr., Offenbach a. M.,
Adolfstr. 11

*Kiehling, H., Hr. m. Fr., Ludwigshafen
Hotel Vogel

*Kienitz, G., Fr., Wertheim a. M.,
Evang. Hospiz

*Klopper, C. N., Hr., Washington
Central-Hotel

*Koch, F., Hr. Dr. med., Breslau
Hotel Reichspost-Reichshof

Kochs, W., Hr., Forstreferendar, Koblenz
Luisenstr. 24 III

*Kornatzky, I., Fr., München, Z. Posthorn
Grüner Wald

*Kraft, E., Hr., Berlin Grüner Wald

*Kündahl, A., Hr., Frankfurt, Grüner Wald

Kulisch, J., Hr., Diashaken Zum Römer

*Kulmann, K., Hr., Hanau Union

*Kunz, H., Hr., Bingerbrück
Zur Stadt Biebrich

L.

*Lachmann, N., Hr., München, Grüner Wald

*Lebrecht, B., Hr., Dresden Zur Stadt Ems

*Levy, J., Hr., Kassel Taunus-Hotel

*Loebinger, W., Hr., Berlin Vier Jahreszeiten

*Löwen, G., Hr., Elberfeld Hotel Berg

*Lohmann, Hr. Amtsgerichtsrat, Weißburg
Hansa-Hotel

Lünen, A., Hr., Porz (Rheinl.), Schulberg 7

M.

*Malkomes, L., Hr., Kassel Grüner Wald

*Marx, R., Hr., Köln Grüner Wald

Marquel, H., Hr. Pfarrer, Remagen
Hospiz z. hl. Geist

*Mayer, E., Hr., Plauen i. V. Metropole

Mester, H., Hr., Rolandseck Domhotel

Metzler, F., Hr. Pianist, Frankfurt a. M.,
Zum Römer

*Müller, C., Hr., Oberg., Herten
Grüner Wald

Müller, M., Fr. Dr., Köln Palast-Hotel

N.

Nagel, H., Hr., Frankfurt a. M.
Hotel Rheingold

*Nebgen, L., Fr., Saarbrücken
Schwarzer Bock

*Neukrantz, W., Hr., Hannover Kaiserbad

Nix, J., Hr., Köln-Ehrenfeld, Evang. Hospiz

O.

*Oekler, P., Hr., Oberg., Essen
Goldener Brunnen

*Oertel, W., Hr., Plauen Central-Hotel

Opfergelt, F., Hr. m. Fr., Krefeld
Kölnischer Hof

*Otto, L., Hr., Rittergutsbes., Berlin
Palast-Hotel

*Otto, A., Fr., Unkel Palast-Hotel

P.

*de Pava, Ch., Hr., Folkstone, Hof. Rheingold

*Piener, W., Hr. Fabr. Dr. m. Fr., Hamburg
Rose

Pierson, J. L., Hr. Rent. m. Fr., Baarn
Quisisana

*van Praagh, Hr. Kapitän m. Fr.,
Bad Driburg Rose

*Praechter, Ph., Hr., Frankfurt Metropole

R.

Rahm, K., Hr., Fürth i. Bay., Evang. Hospiz

Rapp, K., Hr., Kapellmstr., Frankfurt a. M.,
Zum Römer

Rehorst, J., Hr., Berlin Hotel Viktoria

*Reun, L., Hr. Schriftsteller, Berlin
Vier Jahreszeiten

Rissar, J. M., Hr., Traben-Trarbach
Zum Römer

*Rissmann, A., Hr., Berlin Central-Hotel

Robrahm, H., Hr., Berlin Römerbad

*Rose, W., Hr., Harburg Grüner Wald

*Rosenberg, I., Hr., Lugano Grüner Wald

*Rottmann, K., Hr., Dülken Grüner Wald

Rükert, H., Hr., Herten Taunus-Hotel

S.

Sauerbrunn, E., Hr., Frankfurt a. M.
Zum Römer

*Sautter, H., Hr., Stuttgart Evang. Hospiz

*Scherer, K., Hr., Färth Grüner Wald

*Schernikau, G., Hr. Dir., Amsterdam
Hotel Nassau

*Schildmann, W., Hr., Solingen
Mainzer Hof

Schiller, A., Hr. Baumeister, Tuttlingen
Schulberg 7

*Schinke, H., Hr., Eisenach Metropole

*Schlagwein, K., Hr. Stud., München
Hansa-Hotel

*Schmidtman, A., Hr. Fabr. m. Begl.,
Barmen Hansa-Hotel

Schneider, P., Hr., Mannheim Schulberg 7

Schreitter, E., Fr. Hotelbes. m. Kind, Sölln
Wagmannstr. 31 I

*Schweitzer, G., Hr., Berlin Hotel Nassau

*Steffan, W., Hr., Kassel Zur Stadt Ems

*Stiss, S., Hr., München Grüner Wald

*Surtha, H., Hr. Prof., Kassel Taunus-Hotel

T.

*Thüle, G., Fr., Reessen Kölnischer Hof

*Timmermann, J. A., Hr. Dr. jur., Nymegen
Rose

*Trank, M., Hr., Fürth Hotel Berg

U.

Uebel, H., Hr., Wernitzgrün i. Sa.
Zur Stadt Biebrich

V.

*Vatter, E., Hr., Frankfurt Grüner Wald

*Veck, R., Hr. m. Fr., Oberstein
Hansa-Hotel

*Verra, H., Hr., Frankfurt a. M.
Hansa-Hotel

W.

*Wabiszewski, G., Hr., Hamburg
Zur Stadt Biebrich

*Weber, R., Hr., Fabr., Taunus-Hotel

*Welsch, W., Hr., Worms Grüner Wald

*Wexberg, J., Hr., Berlin Grüner Wald

Wiechers, H., Hr., Hannover, Evang. Hosp. II

Windschütz, T., Fr. Oberin, Ruckow
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski

*Wolf, J., Hr., Lüneburg Hansa-Hotel

Wolff, E., Hr. Dr. m. Fr., Bochum
Kölnischer Hof

Wolff, G., Hr. m. Fr., Berlin, Kölnisch. Hof

Z.

*Zachel, H., Hr. Journalist m. Fr., Aachen
Union

*Zara, A., Hr. Dir., Santiago
Vier Jahreszeiten

Zorn, S., Fr., Friedrichsroda, Schwarz. Bock

Taunus-Restaurant
Rheinstraße 19-21
neben der Hauptpost
besuchsfrequentierte, vornehm behagliche Gaststätte Wiesbadens
mit Bier- und Weinabteilung. Erstklassige Darbietungen
aus Küche und Keller. Täglich künstlerische Unterhaltung der
Saus-Kapelle Scharbag-Gros
Taunus-Hotel
Zimmer mit fließendem Wasser, Bad und Toilette, sowie jedweden modernsten Komfort.
Moderner Garagenbau (15 Einzelboxen im Hotel)

Im Interesse der Fremden, der
Hotels und des Verlages ist es
von größter Wichtigkeit, die
Fremdenzettel deutlich zu
schreiben. Nur so lassen sich
Reklamationen seitens der
Kurgäste vermeiden.
Die Geschäftsst. d. Badeblattes

Bäder für Passanten

Hotel Adler Badhaus
Pension einschl. Kurbad von RM. 9.— an
Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Haus Dambachtal
Pension 1. Ranges
Neuberg 4 Tel. 27341 Dambachtal 23
3 Minuten vom Kochbrunnen und nahe Walde
Ruhige, freieste Lage
Diät-Küche / Liegekuren / Grosser Garten

AMTLICHE PERSONENWAGEN
KURHAUS UND AM
KOCHBRUNNEN
Wiegegebühr: 0,20 RM.
Städtische Kurverwaltung

Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler.

(Freie Künstlerschaft Wiesbaden).

Maler: Alo Altripp, Nikolasstr. 32. 12-13 Uhr.
Fernsprecher 239 65. — Alexei und
Andrej v. Jawlensky, Beethovenstr.
Nr. 9, pt. Fernsprecher 263 60. —
Helmut Eichsheim, Moritzstrasse 6.
— Anna Quedenfeldt, Mosbacher Str.
Nr. 12. Sonntags 11-13 Uhr. Fern-
sprecher 224 39.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter
Strasse 57. Fernspr. 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fern-
spr. 266 30. — Rud. Joseph,
Arndtstr. 6. Fernspr. 220 76.
— Ludw. Minner, Wilhelm-
strasse 18. Fernspr. 246 88.

Massage-Fusspflege
Probemassage gratis,
ärztlich gepr. Masseur
Velte, Nerostr. 25
Telefon 268 24

Vegetarisches Restaurant
Schillerplatz 2
Telefon Nr. 223 85
Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten,
Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddings. Ärztlich
empfohlene Küche. Täglich frische Jogurt. Nach-
mittags Tee, Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstr. 4. Thermal-
bäder mit Ruhegelegenheit
von 8-13 u. 15-18 Uhr.
An Samstagen Badezeit bis
19 Uhr. Sonn- und
Feiertags geschlossen.

Hotel-Pension Villa Rupprecht
Sonnenberger Strasse 40 Telefon 274 52
Haus ersten Ranges, herrliche Südlage
Aussicht auf den Kurpark
Nahe Kurhaus, Staatstheater
Fließendes Wasser, Zentralheizung, Lift
Anerkannt gute Verpflegung, jede Diät
Günstige Vereinbarungen

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus u. Inhalatorium
Langgasse 38/40

1. Thermal-, Süßwasserbäder, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr, und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen).
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitag von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.
An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr.
Sonn- und Feiertags geschlossen.

Städt. Schwimmbadbetrieb

(Augusta-Viktoria-Bad)

Viktoriastrasse 2

Badezeiten für Frauen u. Mädchen:

Montags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und 14 bis 21 Uhr.
(18 bis 21 Uhr Volksabend).

Donnerstags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und 14 bis 19 Uhr
Samstags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Badezeiten für Männer u. Knaben:

Dienstags, Mittwochs u. Freitags von 14 bis 19 Uhr.

Samstags von 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend).

Sonntags von 8 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte.
Den ersten Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung.
Das zweite Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung.
Im dritten Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar.
Erst der vierte Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Kurverwaltung Wiesbaden.

Jeden **Dienstag** und **Freitag**
Gesellschaftsspaziergänge
in die nähere Umgebung Wiesbadens unter
sachkundiger Führung.
Beteiligungsgeld **0.50 Mark** pro Person.
Treffpunkt: **14.30 Uhr** am Haupt-
eingang des Kurhauses.
Die Spaziergänge richten sich jeweils nach
der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen

gegen **Katarrhe,**
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Ver-
dauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt.
Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Weber-
gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

KURHAUS MASKENBÄLLE 1930

Samstag, den 18. Januar: I. MASKENBALL

Eintrittspreise: 5.50 Mk.; Dauerkarteneinhaber 3.50 Mk.

Samstag, den 1. Februar: II. MASKENBALL

Eintrittspreise: 8.50 Mk.; Dauerkarteneinhaber 5.50 Mk.

Samstag, den 8. Februar: III. MASKENBALL

Eintrittspreise: 8.50 Mk.; Dauerkarteneinhaber 5.50 Mk.

Samstag, den 22. Februar: IV. MASKENBALL

Eintrittspreise: 8.50 Mk.; Dauerkarteneinhaber 5.50 Mk.

Sonntag, den 23. Februar: 6,11 Uhr: GROSSE FREM-

DENSITZUNG (SPRUDEL)

unter dem Motto „Wiesbaden

im Zeichen des Verkehrs „Einst

und Jetzt“

Samstag, den 1. März: V. MASKENBALL

Eintrittspreise: 8.50 Mk.; Dauerkarteneinhaber 5.50 Mk.

Dienstag, den 4. März: KOSTUMFEST

MASKENBÄLLE 1930 KURHAUS

Konditorei u. Café Fr. Blum

Wilhelmstrasse 46 * Gegründet 1878

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten — Wiesbad. Pflaumen

Versand nach auswärts Lieferung zu allen Festlichkeiten

Vornehme, behagliche Räume Frühstückstube Erschl. Konditoreierzeugnisse

Eintrittspreise für Kurhaus und Kochbrunnen

	An Wochentagen	An Sonn- u. Feiertagen
a) Kurhaus		
Besichtigungskarte bis 14 Uhr gültig	1.— Mk.	1.— Mk.
Konzertkarte zum ein- maligen Eintritt für ein Nachmitt.- od. Abend- konzert berechtigt	1.— Mk.	1.50 Mk.
Tageskarte, gültig am Tage der Lösung zum beliebigen Ein- u. Austr.	1.50 Mk.	2.— Mk.
b) Kochbrunnen		
Karte zum einmaligen Eintritt	— .40 Mk.	— .50 Mk.
Tageskarte	— .60 Mk.	— .75 Mk.

Deutsche Nothilfe



Schafft frohe kräftige Jugend!

Das Bild der neuen Wohlfahrtskarte der Reichspost
die mit eingedruckter Marke für 12 Pf. verkauft wird